

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 22.

Mittwoch 20. März

1850.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Fahrnißversteigerung).

Aus der Verlassenschaftsmasse der
Chefrau des Gottlieb Friedrich Leon-
hardt, Rothgerbers dahier, wird in
dessen Wohnhause in der Ledergasse
am nächsten

Donnerstag und Freitag,
den 21. und 22. d. M.
je von Morgens 8 Uhr an
eine Fahrnißversteigerung gegen baare
Bezahlung abgehalten werden.

Es kommt vor:

am Donnerstag:

Gold und Silber, Bücher,
Frauenkleider und Bettgewand;

am Freitag:

Leinwand, Küchen-Geschirr,
Schreinwerk und allgemeiner
Hausrath

Den 19. März 1850.

K. Gerichtsnotariat.

Adj. Ritter.

Dberksollbach.

(Liegenschafts-Verkauf)

Da der wiederholte Liegenschafts-
verkauf aus der Hofmann'schen Gant-
masse im Wochenblatt Nro. 2 d. J.
wieder zu Gunsten nicht ausgefallen
ist, so wird dieser Verkauf am

Montag den 15. April d. J.
zum letztenmal auf hiesigem Rathhaus
Morgens 8 Uhr
vorgenommen. Um die Bekanntma-
chung wird gebeten.

Schuldheiß Schnürle.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeraufruf).

In der Gantmasse des Georg Fried.
Haug, Schneiders in Altbürg und sei-
ner Ehefrau Barbara, geb. Weisk,
wird die Liquidations-Verhandlung am
Donnerstag den 18. April

Morgens 8 Uhr

vorgenommen; es werden daher die
Gläubiger derselben, unter Verweisung
auf die im schwäbischen Merkur er-
scheinende weitere Bekanntmachung hie-
mit angefordert, ihre Ansprüche gehörig
anzumelden.

Den 13. März 1850.

K. Oberamtsgericht.

Alt. B. Honold.

Calw.

(Gläubigeraufruf).

In nachgenannter Gantmasse wird
die Schuldenliquidation zu der bezeich-
neten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter
Verweisung auf die im schwäbischen
Merkur erscheinende weitere Bekannt-
machung hiemit auf, ihre Ansprüche
gehörig anzumelden.

Jakob Dittus, Zimmermann in Sim-
mozheim

Montag den 8. April

Vormittags 8 Uhr

zu Simmozheim.

Den 6. 9. März 1850.

K. Oberamtsgericht.

Alt. B. Honold.

Calw.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Friedrich
Bühler, Bierbrauers hier, kommt am
Montag den 25. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen
Ausschreib;

Ein neuerbautes dreistödiges Bier-
brauerei- und Oekonomie-Gebäude
mit Kniestock am Walfmühlweg;
Zwei große Bierkeller mit Ueber-
gebäude (Bährkammer und Kühle-
haus) und

2 Bitt. 14 Mt. Halben dabei, von die-
sen Gebäuden theilweise bedeckt.
Anschlag 10,000 fl.;

Ein Bierkeller mit einem einstödig-
ten Uebergebäude;

Ein zweistödiges Gebäude über dem
Keller-Eingang mit Faß-Kemise;

Ein zweistödiges Gartenhaus mit
1 Bitt. 12 Rth. Gärten und 3 1/2

Bitt. 17 Rth. Wald und Busch
am Walfmühlweg sammt einge-
richteter Garten-Wirtschaft. An-

schlag 2000 fl.

Gärten:

11 Rth. 3' und 7 Rth. 156' im
Fad an der Ragold. Anschlag
300 fl.;

Acker:

1 Mrg. 1/2 Bitt. 15 3/4 Rth. oben
im Hau. Anschlag sammt Din-
felblum 145 fl.;

3 Mrg. 6 1/2 Rth. ob der Sau-
raige. Anschlag 800 fl.

Die Hälfte an 3 Mrg. 1 Bitt.

22 Rth. oben im Hau. Anschlag

samt Dinkelblum 233 fl.

Ordn.-Acker:

Die Hälfte an 1 Mrg. 11 Rth.
auf der Seinenne, und

1 Mrg. daselbst. Anschlag 250 fl.
Den 23. Feb. 1850.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Monakam.

Der Unterzeichnete verkauft am

Freitag den 22 März d. J.
im Hirsch dahier aus seinen sammu-
lichen Waldungen

120 Stück Holz, welches sich zu
Kloz, Kloss- und Bauholz eignet.
Die Ortsvorsteher werden ersucht, sen.
ihren Ortsangehörigen Anzeige davon
zu machen.

Den 4 März 1850

Gottlieb Kusterer.

Calw.

Zwei eiserne Kesselfen, worunter
einer mit kurzem Aufsatz, sind zu
verkaufen bei

Wundarzt Krombein.

Stuttgart.

(Wein feil).

Ich habe noch starken Vorrath von
vorzüglichen weißen und rothen 1846r
Weinen, den ich zu vermindern festen
Willens bin, daher ich Liebhaber ein-
lade, solche bei mir vor dem Kasse zu
versuchen. Die Preise werden billig
gestellt.

A. Kober.

Leinach.

(Bitte um milde Gaben).

Katharine Holzinger, Ehefrau des
Johann Georg Holzinger, Webers da-
selbst, leidet schon den ganzen Winter
an Hustelgängen, aus denen unaufhör-
lich Eiter fließt, wodurch sie ganz ent-
kräftet ist. Sie bedarf starker Nah-
rung, allem wegen ihrer und der Ge-
meinde Armuth fehlt es hierzu an Mittel,
weßhalb ich mitleidige Herzen um mil-
de Gaben ansehe, um der armen,
kranken Frau einige Erquickung ver-
schaffen zu können. Zur Annahme et-
waiger Gaben ist bereit

Zavelstein, 16. März 1850.

Sprenger, Pfarrer.

Dherrenbach.

Ungefähr 100 Zentner Hen und
Dehnd hat zu verkaufen

Gottlieb Umbeer.

Calmbach.

Aus der Baumschule des Herrn
Knapp in Höfen werden

Freitag den 22. März

Morgens 1/2 9 Uhr

im Hofe des Unterzeichneten ca. 300
besonders starke Obstbäume im Auf-
streich verkauft, und bitt ich die Her-
ren Vorstände der benachbarten Ge-
meinden, dieses bekannt machen zu las-
sen.

W. Schmidt

Gechingen.

Es ist mir am letzten Bildersdörfer
Markt ein großer schwarzer Metzger-
hund mit weißer Brust und weißen
Vorderfüßen zugekauft, der Eigen-
thümer kann ihn gegen Kostenersatz
abholen.

Karl Gläß.

Calw.

Bis Georgi oder bis Jacobi habe
ich mein oberes Logis an eine stille
Familie zu vermieten.

G. J. Stroh,
bei der untern Brücke.

Calw.

Ich habe ein Allmaudstück bei der
Lämmersweid beim Calwerhof zu ver-
mieten.

Ulrich Gehring.

Maisenbach.

Der Unterzeichnete verkauft am
Mittwoch den 27. März d. J.
etwa 200 bis 300 Stämme Holz
vom 70r abwärts auf dem Stod;
das Holz kann jeden Tag eingesehen,
und ein Kauf abgeschlossen werden.
Der Verkauf beginnt

Morgens 9 Uhr

in meiner Wohnung.

Friedrich Rentschler.

Stammheim.

Bei Georg Nüßle ist fortwährend
Gips zu haben das Simri zu 6 fr.
Sollte es Jemand aus Calw verlan-
gen, auf das Feld zu führen, so müß-
te es vorher bestellt werden.

Calw.

Neu empfangene
weiße glatte Vorhang- und Kleider-
zeuge (Jaconets),
weiße fasonierte Bettdecken in ver-
schiedenen Dessins,
weiße Schirting und Baumwolltuch
für Hemden,
weiße baumwollene Sacktücher in
glatt und gestickt;

sämmtlich aus eigener Fabrik empfiehlt
zu den billigsten Preisen

G. J. Bägner.

Calw

Nächsten Freitag den 22. d. M.
(Mariä Verkündigung) Nachmittags
1 Uhr wird wieder eine der Missions-
sache gewidmete Feier in der hiesigen
Kirche und auf die schon bekannte Wei-
se gehalten werden. Alle Freunde des
Evangeliums und seiner Ausbreitung
werden von Herzen dazu eingeladen.

Den 19 März 1850.

Im Namen des Comité
Dekan Fischer. Dr. Barth.

Calw.

Für die vielen Beweise von Liebe
und Freundschaft, welche meiner lieben
seligen Frau während ihrer langen und
schmerzhaften Krankheit zu Theil wur-
de, sowie für die Begleitung zu ihrer
Ruhestätte sagen die Hinterbliebenen
ihren verbindlichsten Dank

Joh. A. Springer,
mit seinen 5 Kindern.

Calw.

Nächste Woche wird Gesundheits-
geschirr verzinnt, wer etwas mit ver-
zinnen lassen will, wolle solches im
Laufe dieser Woche mir zusenden.

Zahn, Kupferschmied.

Calw.

Der Unterzeichnete hat Hen und
Dehnd zu verkaufen.

J. Georgii.

Calw.

Einen großen Kanonenofen sucht zu
kaufen

Karl Feldweg,
Glaskner.

Calw.

Schneider Walther hat 3 Röcke
für Konfirmanden zu verkaufen.

Calw.

So eben habe ich in ganz neuer
Auswahl erhalten: Fize, Druckkattun,
Zenglen 1/2 breit a 15 fr., Bollmou-
selin a 24 fr., Orleans a 32 und
36 fr., schwarz fasonirten Thibet a
40 fr. glatten Thibet in violet a 48 fr.,
corinth 54 fr.; auch verkaufe ich al-

tere Waaren, als Zize, Hof nzeuge, Westen, Kravätkchen, gedruckt n Merino, Manchester, Handschuhe, Halstücher, weiße Waaren aller Art unter dem Fabrikpreis.

Kaufmann B o c k.

G a l w

Mürtinaer Bleiche.

Für die Mürtinaer Bleiche besorge ich wie bisher die dahin bestimmte Leinwand, Faden und Garn.

Louis Dreiß.

Allgemeine Chronik.

Menschenverkauf im freien Amerika. In einem amerikanischen Blatte hat kürzlich folgende Anzeige gestanden:

Zu verkaufen ist ein farbiges Mädchen von ganz vorzüglichen Eigenschaften, die sich gegenwärtig in Mr. Hauss Gefängniß in Norfolk befindet. Sie ist, was Speculanten ein einnehmendes Mädchen nennen, eine helle Mulattin von schöner Gestalt, sächlichem schwarzem Haar und sehr schwarzen Augen; dabei äußerst sauber und reinlich. Ich erlaube mir, zu behaupten, daß weder in Norfolk noch anderswo eine im Mädchen, Zuschneiden, Verfertigen von Damen und Kinderkleidern, im Stricken von Perlenketten, Geldbörsen u. s. w. geschicktere Person finden dürfte. Diejenigen Herren und Damen in Norfolk oder Portsmouth, welche dieses Mädchen (meines Erachtens das werthvollste in ganz Virginien) zu kaufen wünschen, können dasselbe auf mein Risiko einen Monat hindurch oder noch länger auf die Probe in Dienst nehmen und, sollte obige Beschreibung nicht entsprechen, an Mr. Hall zurück schicken. Das Vergehen, weshalb ich sie (wiewohl ungern) zu verkaufen beabsichtige, besteht darin, daß sie, von

einigen farbigen Personen verführt, vor Kurzem nach dem Norden zu entweichen versuchte, was ihr jedoch mißlang. Hieres erzählt man bei dem Unterzeichneten in Suffolk.

Josef Halladay.

— Das Ministerium des Innern hat eine Warnung vor dem Ankauf von Promessen auf Staatsanleihen losse ergehen lassen, welche zwar einen sehr inbar kleinen Preis haben, dagegen aber auch eine unverhältnißmäßig geringe Wahrscheinlichkeit des Gewinns in Aussicht stellen. Ueberdies kann der Käufer einer Promesse seinen etwaigen Gewinn nicht von dem Staat, auf dessen Loos sie ausgestellt ist, sondern nur von dem Aussteller der Promessen fordern, dessen Verhältnisse unbekannt sind; auch hat er keine Bürgschaft, ob das betreffende Originalloos in den Händen des Promessenkäufers ist, ja nicht einmal, ob es nicht schon gezogen ist und daher nichts mehr gewinnen kann. Das Ministerium fügt ausdrücklich hinzu, daß die sogenannten „Theillose oder Originallose in Abschnitten nichts anders als Promessen der obenbemerkten Art seien.“

— Der „Nationale“ läßt sich aus Bologna sehr trübe Berichte über die durch Räuberbanden herbeigeführte Unsicherheit senden. Die Bande des berühmten Räuberhauptmanns Passatore soll an 300 Mann zählen und fortwährend neuen Zuwachs erhalten. Imola mußte durch eine österreichische Garnison gesichert werden, da Passatore einen Handstreich auf diese Stadt beabsichtigte, um die dort befindlichen 200 Kriminalgefangenen zu befreien. In Faenza wurde vor Kurzem die Gräfin Ginosi aus Imola in ihrer

Wohnung von einigen Spießgesellen Passatore's überfallen, ausgeplündert und sodann gezwungen mit den Räubern zu gehen und an die Hausthore der ihr befreundeten adelichen Familien zu klopfen, um den Räubern leichten Einlaß zu verschaffen. Vor Kurzem wurde um 4 Uhr Nachmittags ein Räuber in Bologna auf der Piazza San Procolo erschossen und um 6 Uhr waren wieder mehrere Wagen vor den Thoren der Stadt ausgeraubt worden.

Nach einem Briefe aus Madrid vom 5. steht die Regierung im Begriff, ein Anlehen von 300,000,000 Realen zu machen, um die Fortifikationen von Cuba zu vollenden und die Marine so zu verstärken, daß sie allen fremden Angriffen zu widerstehen im Stande ist.

Nach der „Suisse“ von Bern scheinen weder die deutschen Flüchtlinge, noch die polnischen geneigt, die für sie nachgesuchten Dienste in der Fremdenlegion zu Algier anzunehmen.

Die englische Regierung hat Jedem, welcher Nation er auch angehört, 20,000 Pf. versprochen, welcher der Mannschaft der Expedition unter den Befehlen Sir J. Franklins Hilfe leistet.

Die griechische Handelsmarine zählt gegenwärtig 4000 Schiffe jeder Größe; darunter befinden sich 337, die zwischen 100 und 200 Tonnen messen, 200 Schiffe zwischen 200 und 300 Tonnen und 41 Schiffe zu mehr denn 300 Tonnen; die übrigen sind Küstenschiffe. Außer dem befinden sich noch 100 Schiffe im Verkehr, die unter der russischen Flagge die griechischen Schiffe während des Freiheitskrieges beschütz-

haben. Die Zahl der diensthühenden Seeleute wird auf 40.000 angeschlagen. Die Insel Syra ist die Hauptschiffswerfte Griechenlands und liefert der Türkei, Aegypten, Triest und vielen bedienten Häfen des mittelländischen Meeres jährlich 300 Schiffe verschiedener Größe, die ganz von Eichenholz gebaut sind und einen Gesamtwert von ungefähr 450.000 Pf. haben.

Zwei englische Reisende haben in welche man in der Nähe der Kolonie Südafrika unter 24 Grad östlicher Länge und dem 19. südlicher Breite, ist ein Fluß, der Anfangs klein, aber einen großen See entdeckt, dessen jenseits immer mehr zunimmt, je mehr er sich tige Ufer sie nicht sehen konnten, zu dem See nähert und an seiner Mün-

den Umgebung man aber, nach Aussage der Eingebornen, 25 Tage braucht. Auf seinen Ufern merkt man eine trockene Vegetation, besonders viele Palmen; in dem See selbst sind aber keine Krokodile, Alligatoren oder dergleichen Thiere, dafür aber viele Pelikane und Fische, darunter manche den Karpfen und Barschen gleichen und 40—50 Pfd. wiegen. Auf dem Lande sieht man eine große Anzahl Elephanten, die aber kleiner als diejenigen sind,

die man in der Nähe der Kolonie Südafrika unter 24 Grad östlicher Länge und dem 19. südlicher Breite, ist ein Fluß, der Anfangs klein, aber einen großen See entdeckt, dessen jenseits immer mehr zunimmt, je mehr er sich tige Ufer sie nicht sehen konnten, zu dem See nähert und an seiner Mün-

Calw.

Versammlung sämtlicher Rekruten nächsten Sonntag bei Bierbrauer Haupt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, den 16. März 1850.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	9 fl. 45 fr. 9 fl. 30 fr. 9 fl. 18 fr.
Dinkel, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	4 fl. 9 fr. 4 fl. 2 fr. 3 fl. 56 fr.
Haber, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	4 fl. — fr. 3 fl. 52 fr. 3 fl. 44 fr.

p. Emri

Roggen	— fl. 52 fr. — fl. 50 fr.
Gerste	— fl. 45 fr. — fl. — fr.
Bohnen	— fl. 48 fr. — fl. 45 fr.
Wicken	— fl. 34 fr. — fl. 32 fr.
Linsen	1 fl. — fr. — fl. — fr.
Erbsen	1 fl. 12 fr. 1 fl. — fr.

Aufgestellt waren:

17 Scheffel Kernen — Scheffel Dinkel 30 Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

213 Scheffel Kernen 63 Scheffel Dinkel 60 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

62 Scheffel Kernen 21 Scheffel Dinkel 9 Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen		Dinkel		Haber	
Scheffel	Preis	Scheffel	Preis	Scheffel	Preis
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
9	9 45	6	4 9	20	4 —
12	9 44	12	4 6	16	3 57
7	9 40	16	4 4	10	3 52
8	9 38	8	3 56	15	3 50
20	9 36	—	—	20	3 44
3	9 32	—	—	—	—
9	9 33	—	—	—	—
59	9 30	—	—	—	—
40	9 24	—	—	—	—
7	9 20	—	—	—	—
24	9 18	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—

Brottaxe: 8 Pfund Kernenbrot 8 fr. 4 Pf. schwarzes Brod 6 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 10 Loth.
Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 7 fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch 5 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 8 fr. dio. abgezogen 7 fr.
Stadtschultheißenamt. Schuldt.